



# Amtliche Mitteilungen

---

Datum 6. Juli 2005

Nr. 16/2005

---

**Inhalt:**

## Studienordnung

### für den Fachhochschulstudiengang B a u i n g e n i e u r w e s e n

an der  
Universität Siegen  
vom 29. August 2003

in der Fassung vom 8. Dezember 2004\*

\* § 2 Abs. 5, § 5 Abs. 3, § 8 Abs. 1, § 10 sowie Anlage 1 geändert durch Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs 10 – Bauingenieurwesen – vom 27. Oktober und 8. Dezember 2004.

---

**Studienordnung**  
für den Fachhochschulstudiengang  
**Bauingenieurwesen**  
an der  
**Universität Siegen**  
vom 29. August 2003  
in der Fassung vom 8. Dezember 2004\*

\* § 2 Abs. 5, § 5 Abs. 3, § 8 Abs. 1, § 10 sowie Anlage 1 geändert durch Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs 10 – Bauingenieurwesen – vom 27. Oktober und 8. Dezember 2004

---

## INHALTSÜBERSICHT

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums, Studienbeginn, Regelstudienzeit und Studiumumfang
- § 3 Qualifikation, Einstufungsprüfung
- § 4 Praktische Tätigkeit (Baupraktikum)
- § 5 Aufbau und Inhalt des Studiums
- § 6 Studienberatung
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Ingenieurpraktisches Studiensemester (Praxissemester)
- § 9 Umfang und Gliederung der Diplomprüfung
- § 10 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Studienordnung gilt für das Studium des Fachhochschulstudiengangs Bauingenieurwesen an der Universität Siegen. Die Studienordnung regelt den inhaltlichen und organisatorischen Studienablauf in diesem Studiengang.

## **§ 2 Ziel des Studiums, Studienbeginn, Regelstudienzeit und Studienumfang**

- (1) Das Studium im Fachhochschulstudiengang Bauingenieurwesen soll unter Beachtung der allgemeinen Studienziele nach § 81 HG den Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte ihres Studiengangs vermitteln und sie befähigen, ingenieurmäßige Methoden anzuwenden, praxisingerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch außerfachliche Bezüge zu beachten.
- (2) Das Studium des Bauingenieurwesens wird mit einer Diplomprüfung abgeschlossen. Aufgrund der bestandenen Diplomprüfung wird der Hochschulgrad „Diplom-Ingenieurin (FH)“ bzw. „Diplom-Ingenieur (FH)“ (Kurzform: „Dipl.-Ing. (FH)“) verliehen.
- (4) Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester.
- (5) Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Der Studienumfang beläuft sich auf 161 Semesterwochenstunden (SWS). Insgesamt sind 240 Leistungspunkte nach dem Leistungspunktsystem zu erwerben.

## **§ 3 Qualifikation, Einstufungsprüfung**

- (1) Die Qualifikation für das Studium im Studiengang Bauingenieurwesen wird nach § 66 HG durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife oder eine gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen.
- (2) Studienbewerberinnen und Studienbewerber mit der Qualifikation nach Absatz 1, die die für ein erfolgreiches Studium erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auf andere Weise als durch ein Studium erworben haben, werden aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 67 HG eingeschrieben und sind berechtigt, nach dem Ergebnis dieser Einstufungsprüfung das Studium in einem festgelegten Abschnitt des Studiengangs aufzunehmen.
- (3) Studienbewerberinnen und Studienbewerber ohne Nachweis der Qualifikation nach Absatz 1 können unter Voraussetzung des § 67 HG zu einer Einstufungsprüfung und aufgrund dieser zum Studium in einem festgelegten Abschnitt des Studiengangs zugelassen werden.

## § 4 Praktische Tätigkeit (Baupraktikum)

- (1) Für das Studium im Fachhochschulstudiengang Bauingenieurwesen wird als weitere Voraussetzung der Einschreibung der Nachweis einer praktischen Tätigkeit gefordert. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn die Studienbewerberin oder der Studienbewerber die Fachhochschulreife an einer Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Bauwesen, erworben hat. Studienbewerberinnen oder Studienbewerber, die die Fachhochschulreife an einer Fachoberschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik oder Fachrichtung Maschinenbau, erworben haben, müssen ein Baustellenpraktikum von 8 Wochen ableisten. Studienbewerberinnen oder Studienbewerber, die die Qualifikation auf andere Weise erworben haben, müssen ein Praktikum von 16 Wochen ableisten.
- (2) Die praktische Tätigkeit dient dem Erwerb exemplarischer Kenntnisse
  - der Baustoffe und deren Verarbeitung
  - der Herstellung von Bauteilen und Bauwerken
  - des Betriebs von ingenieurbaulichen Anlagen.

Hierzu gehören insbesondere Tätigkeiten in den Bausparten

  - Mauerwerksbau, Beton- und Stahlbetonbau, Betonfertigteilbau
  - Stahl- und Holzbau
  - Erd- und Grundbau, Tunnelbau, Spezialtiefbau
  - Verkehrswegebau
  - Wasserbau, Betrieb von wasser- und abwassertechnischen Anlagen
  - Sperr- und Dämmtechnik, Laboratorien für Bauphysik
  - Bauleitung (als Baustellentätigkeit).
- (3) Das Praktikum soll überwiegend auf Baustellen oder in vergleichbaren Einrichtungen abgeleistet werden. Es darf jedoch mit einem Umfang von maximal 4 Wochen auch in einem technischen Büro einschließlich technischer Ämter abgeleistet werden und soll Tätigkeiten aus den im Absatz 2 genannten Bereichen umfassen. Verwaltungsorientierte Tätigkeiten erfüllen nicht den Zweck eines Baupraktikums und sind daher nicht anrechenbar.
- (4) Das Praktikum soll den Studierenden eine Übersicht über die einzelnen Bausparten geben und sollte daher möglichst aus zwei Tätigkeitsbereichen gemäß Absatz 2 gewählt werden.
- (5) Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten werden auf die Praktika angerechnet. Über die Anrechnung entscheidet die Dekanin oder der Dekan bzw. das Praktikantenamt des Fachbereichs Bauingenieurwesen. Der von einer anderen Hochschule erteilte Bescheid über die Anrechnung kann nicht zum Nachteil der Bewerberin oder des Bewerbers geändert werden.
- (6) Bis zum Studienbeginn ist mindestens die Hälfte des Praktikums, bis zum Beginn des vierten Semesters das gesamte Praktikum nachzuweisen.

## § 5

### Aufbau und Inhalt des Studiums

- (1) Das Lehrangebot ist modular gegliedert. Module sind Studienbausteine, in denen Stoffgebiete zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen, abprüfbaren Einheiten zusammengefasst sind. Im Rahmen der Modularisierung werden den Studierenden umfangreiche Wahlmöglichkeiten eingeräumt. Die eigenverantwortliche Wahl von Modulen eröffnet die Möglichkeit inhaltlicher Profilbildung und führt zu einer verstärkten Selbständigkeit der Studierenden. Die angebotenen Module mit ihrem zeitlichen Umfang und den zugehörigen Leistungspunkten sind in Anlage 1 dargestellt.
- (2) Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium, ein Grundfachstudium und ein Vertiefungsstudium. Das Studium schließt mit der Diplomarbeit und dem Kolloquium im 8. Semester ab.
- (3) Im *Grundstudium* sind die Lehrveranstaltungen für alle Studierenden gleich; es umfasst drei Semester und schließt mit dem Vordiplom ab. Das *Grundfachstudium* umfasst zwei Studiensemester. Das *Vertiefungsstudium* besteht aus Lehrveranstaltungen, die aus einem differenzierten Studienangebot zu wählen sind. Hieran schließt ein ingenieurpraktisches Studiensemester (Praxissemester) an. Die flexible Studienstruktur bietet zum einen die Möglichkeit, eine klassische Vertiefung in den Richtungen "Konstruktiver Ingenieurbau", "Wasserwirtschaft", "Verkehrswesen" oder "Baumanagement" vorzunehmen. Zum anderen kann jedoch auch eine fachgebietsübergreifende, individuell ausgelegte Profilbildung angestrebt werden. Durch die interdisziplinäre Verbreiterung des Studiums wird den Anforderungen zukünftiger Berufsfelder des Bauingenieurwesens Rechnung getragen.
- (4) Während des Grundfach- und Vertiefungsstudiums sind studiengangübergreifende Lehrveranstaltungen aus einem Wahlkatalog zu absolvieren ("Fächerübergreifendes Studium"). Hierdurch sollen die Befähigung zur interdisziplinären Zusammenarbeit sowie Kompetenzen in Kommunikation und Sprache gestärkt werden. Der Wahlkatalog umfasst:
  - "Englisch für Bauingenieure" (Angebot des FB 11)
  - Module der Betriebswirtschaftslehre (FB 5)
  - Module der Rechtswissenschaften (FB 5)
  - Module aus den Teilbereichen "Medien und Kommunikation" und "Fremdsprachen" der "Berufsorientierten Studien" (Angebot der FB 1 und 3).

Der Wahlkatalog kann auf Beschluss des Fachbereichsrates des Fachbereichs Bauingenieurwesen geänderten Anforderungen angepasst werden. Die Hälfte der erforderlichen Leistungspunkte im Bereich "Fächerübergreifendes Studium" kann auch aus dem Wahlpflichtkatalog des Vertiefungsstudiums im Fachhochschulstudiengang Bauingenieurwesen erworben werden.

## § 6

### Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatungsstelle der Universität Siegen. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienneigung sowie insbesondere auf die Unterrichtung über Studienmöglichkeiten und Studienaufbau; sie umfasst bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten auch eine psychologische Beratung.

- (2) Die studienbegleitende Fachberatung im Studiengang Bauingenieurwesen ist Aufgabe des Fachbereichs. Sie erfolgt durch Lehrende, die das jeweilige Fach vertreten, sowie für die Vertiefungsfächer durch die im Vorlesungsverzeichnis dafür genannten Studienberaterinnen bzw. Studienberater. Die begleitende Fachberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung, der Studientechniken und bei der Wahl der Schwerpunkte des Studienganges.
- (3) Die Inanspruchnahme der studienbegleitenden Fachberatung wird vor allem in folgenden Fällen empfohlen:
  - bei Studienbeginn,
  - bei der Planung und Organisation des Studiums,
  - bei Schwierigkeiten im Studium,
  - vor Wahlentscheidungen zu Vertiefungsfächern,
  - vor und nach längerer Unterbrechung des Studiums,
  - bei Nichtbestehen einer Prüfung,
  - vor Abbruch des Studiums.
- (4) Die allgemeine Beratung für ausländische Studierende erfolgt durch das Akademische Auslandsamt der Universität Siegen.

## § 7

### Lehr- und Lernformen

- (1) Das Lehrangebot besteht aus Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen.
  - a) *Pflichtmodule*

In Pflichtmodulen wird fachspezifisches Wissen vermittelt, sie sind aus den Studienverlaufsplänen der Anlage 1 ersichtlich. In diesen Modulen sind Modulprüfungen zu erbringen, die aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen können. Die Prüfungen werden studienbegleitend abgenommen.
  - b) *Wahlpflichtmodule*

Wahlpflichtmodule sind aus Wahlkatalogen gemäß Anlage 1 verbindlich zu wählen. Nach der Wahl eines Wahlpflichtmodules wird dieses zum Pflichtmodul.
- (2) Lehrveranstaltungen können bestehen aus Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminaren und Exkursionen. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung können Vorlesungs- und Übungsanteile kombiniert werden.
  - a) In Vorlesungen wird der Lehrstoff zusammenhängend vorgetragen. Es werden Fakten und Methoden vermittelt, erklärt und durch Beispiele, eventuell durch Versuche, ergänzt.
  - b) Übungen dienen der systematischen Durcharbeitung von Lehrstoffen, ihrer Zusammenhänge und der Anwendung auf Fälle aus der Praxis. Die Übungen dienen außerdem der Vorbereitung der in den Modulen geforderten Studienleistungen.
  - c) Praktika vermitteln und vertiefen Kenntnisse durch Bearbeitung praktischer, experimenteller Aufgaben unter Einbeziehung der geforderten Studienleistungen.
  - d) Seminare dienen der Erarbeitung von Fakten, Erkenntnissen und komplexen Problemstellungen im Wechsel von Vortrag und Diskussion.
  - e) Exkursionen veranschaulichen die Umsetzung der Planung und Berechnung von Bauwerken in der Praxis. Sie sind Lehrveranstaltungen außerhalb der Hochschule.

## § 8

### Ingenieurpraktisches Studiensemester (Praxissemester)

- (1) Die Verbindung zwischen Studium und Beruf wird durch ein Praxissemester gefestigt. Es wird in der Regel nach dem sechsten Fachsemester abgeleistet. Der oder die zuständige Beauftragte für das Praxissemester berät die Studierenden bei der Wahl des Praktikumsplatzes und begleitet auch das Praxissemester.
- (2) Das Praxissemester umfasst eine berufspraktische Tätigkeit von mindestens 12 Wochen. Es soll die Studierenden an die berufliche Tätigkeit der Diplom-Ingenieurin bzw. des Diplom-Ingenieurs durch konkrete Aufgabenstellungen und praktische ingenieurnahe Mitarbeit in Betrieben oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranführen. Das Praxissemester soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und zu erproben, für die Bauingenieurin bzw. den Bauingenieur typische Problem- und Aufgabenstellungen zu erkennen sowie die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und für den Studienabschluss auszuwerten.
- (3) Zum Praxissemester wird zugelassen, wer die Diplomvorprüfung bestanden hat. Über die Zulassung zum Praxisstudensemester und die förmliche Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (4) Das Praxissemester schließt mit einem Bericht der oder des Studierenden ab, der zu Beginn des Folgesemesters an einem festgesetzten Termin abgegeben werden muss.
- (5) Das Praxissemester gilt als anerkannt, wenn
  - a) die oder der Studierende die ihr oder ihm übertragenen Arbeiten zufriedenstellend ausgeführt hat und dies durch ein entsprechendes Zeugnis des betreuenden Betriebes bestätigt wird und
  - b) der abschließende Bericht der oder des Studierenden dem Beauftragten für das Praxissemester vorliegt.
- (6) Haben Studierende in Ausnahmefällen keinen Praxisplatz gefunden und konnte die Hochschule keinen Platz vermitteln, haben die Studierenden eine größere Studienarbeit anzufertigen. Prüfer oder Prüferin sowie das Fachgebiet werden vom Prüfungsausschuss festgelegt.
- (7) Auf Antrag kann das Prüfungsamt genehmigen, dass das Praxissemester durch ein an einer fremdsprachigen Hochschule im Ausland verbrachtes Studiensemester ersetzt wird. Die oder der Studierende muss an der Hochschule im Ausland wenigstens einen dem Studiengang Bauingenieurwesen dienlichen Studiennachweis erbringen. Über die Anrechnung solcher Studiennachweise im Studiengang Bauingenieurwesen an der Universität Siegen und die damit verbundene Anerkennung des Auslandssemesters als Ersatz für ein Praxissemester entscheidet der Prüfungsausschuss. Nähere Einzelheiten regelt die Prüfungsordnung.

## § 9

### Umfang und Gliederung der Diplomprüfung

- (1) Für alle Prüfungsangelegenheiten ist die Diplomprüfungsordnung maßgebend und verbindlich. Für die Organisation der Prüfungen ist die Dekanin oder der Dekan verantwortlich (§ 27 Abs. 1 HG).
- (2) Zur Erlangung des Diplomgrades ist eine Diplomprüfung abzulegen. Sie gliedert sich in studienbegleitende Modulprüfungen nach Absatz 4 und in einen abschließenden Prüfungsteil entsprechend Absatz 5.
- (3) Die Prüfungen beziehen sich auf ein Modul und setzen sich aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen zusammen.
- (4) Die Modulprüfungen werden studienbegleitend abgenommen und zwar in Form von Klausurarbeiten, sonstigen schriftlichen Arbeiten und/oder mündlichen Prüfungen.
- (5) Der abschließende Teil der Diplomprüfung besteht aus der Diplomarbeit und einem Kolloquium.
- (6) Alles Weitere regelt die Diplomprüfungsordnung.

## § 10

### Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Diese Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in dem Verkündungsblatt "Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen" in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium im Studiengang Bauingenieurwesen ab WS 2004/05 erstmalig aufgenommen haben.

Für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2004/05 aufgenommen haben, gilt die Studienordnung vom 29.08.2003. Sie gilt jedoch längstens noch bis zum SS 2009.

Siegen, den 29. August 2003

Die Rektorin

gez. Prof. Dr. Theodora Hantos

## Anlage 1: Studienverlaufsplan des Fachhochschulstudiengangs Bauingenieurwesen

Modulbezeichnung	SWS	LP		SWS in Semester:									
				1	2	3	4	5	6	7	8		
Mathematik I	6	8		6									
Mathematik II	6	7			6								
Technische Mechanik I	4	6		4									
Technische Mechanik II	4	5			4								
Technische Mechanik III	5	6	Baudynamik Hydromechanik			2	3						
Bauinformatik I	7	8	EDV CAD	3	2	2							
Baustoffkunde I	4	5	Bauchemie Bitumenhaltige Baustoffe	2	2								
Baustoffkunde II	5	6	Konstruktionsbaustoffe	3	2								
Bodenmechanik/Ingenieurgeologie	5	6	Ingenieurgeologie Bodenmechanik		1	1							
Baukonstruktion	6	7		3	3								
Bauphysik	4	5	Wärme/Feuchte/Schall			4							
Umweltschutz/Planungsrecht	4	5	Umweltschutz Planungsrecht			2	2						
Grundlagen der Betriebswirtschaft	4	4				4							
Praktische Geodäsie/ GIS	7	8		3	4								
<b>Summe</b>	<b>71</b>	<b>86</b>		<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>20</b>						

Baustatik I	4	4				4							
Baustatik II	4	5					4						
Geotechnik I	5	6				3	2						
Massivbau I	4	5					4						
Massivbau II	4	4						4					
Stahl-/Holzbau I	6	6	Stahlbau I Holzbau I				2	2	2				
Wasserbau I/Wasserwirtschaft I	6	6	Wasserbau I Hydrologie, Wassergew.				1	1	2	2			
Abwasser/Abfall I	4	4	Abwasserbehandlung I Abfalltechnik I					2	2	2			
Straßenwesen	7	8	Straßenplanung und -entwurf I Straßenbautechnik I				4	3					
Verkehrsplanung	5	6	Stadt- und Verkehrsplanung I Schienenverkehr						3	2			
Baubetrieb	5	6	Baumaschinen, Bauverfahren Bauorganisation				3	2					
Bauwirtschaft/Baurecht	4	4	Projektkostenermittlung Bauvertragsrecht						2	2			
<b>Summe</b>	<b>58</b>	<b>64</b>		<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>27</b>	<b>24</b>						

Baumanagement	4	5								4			
Projektsteuerung-EDV	4	5								4			
Kosten- und Leistungsrechnung	4	5								4			
Bauinformatik II	4	5								4			
Massivbau III	4	5								4			
Stahlbau II	4	5								4			
Holzbau II	4	5								4			
Stadt- und Verkehrsplanung II	4	5								4			
Straßenplanung und -entwurf II	4	5								4			
Straßenbautechnik II	4	5								4			
GIS-Anwendungen	4	5								4			
Geotechnik II	4	5								4			
Abwasser/Abfall II	4	5								4			
Wasserbau II	4	5								4			
Wasserwirtschaft II	4	5								4			
<b>mindestens erforderlich</b>	<b>24</b>	<b>30</b>		<b>mindestens erforderlich</b>	<b>24</b>								

Fachübergreifendes Studium	8	10											
Praxissemester		25											
Diplomarbeit		25											
<b>Summen</b>	<b>161</b>	<b>240</b>		<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>24</b>			